

Bericht zur Gemeinderatssitzung vom 30. Mai 2017

1. Einwohnerfragestunde

Aus den Reihen der anwesenden Bürgerinnen und Bürger wurden keine Fragen an die Verwaltung gestellt, die die Allgemeinheit betreffen.

Der Gemeinderat nahm dies zur Kenntnis.

2. Bausachen u.a. Bau eines Mehrfamilienhauses an der Aspergstraße (ehem. Gaststätte „Kühler Brunnen“)

Bauvorhaben „Kühler Brunnen“:

Bürgermeister Reichert begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Grado als Planer des Bauprojekts, Herrn Kiefer als Vertreter der Baugenossenschaft Pfullingen, sowie Herrn Mehl als Architekt.

Herr Kiefer wies auf die lange Planungsphase hin und erklärte, dass das Projekt zu Anfang als Seniorenwohnungen geplant war, dies aber aufgrund mangelnder Nachfrage nicht umsetzbar gewesen ist. Er betont aber, dass trotzdem auf die barrierefreie Gestaltung der Wohnungen geachtet wurde. Das Mehrfamilienhaus besteht aus 21 Wohnungen, von denen 12 bereits verkauft wurden. Zusätzlich wurde noch eine Ladeneinheit belegt, die von der Firma Elektro Zürn aus Dußlingen geführt werden soll. Für diese wurden zusätzliche Stellplätze für PKW's und Fahrräder an der Straße eingeplant.

Von Seiten des Gemeinderats wurde bemängelt, dass der Bauträger nur die Mindestanzahl von einem Stellplatz pro Wohnung einhält.

Der Gemeinderat beschloss daraufhin bei 2 Enthaltungen und 3 Gegenstimmen mehrheitlich das Einvernehmen zum Bauantrag zu erteilen.

Bürgermeister Reichert bedankte sich herzlich bei den Planern und Architekten für ihr Kommen und die Präsentation des Bauvorhabens.

Bauvorhaben „Weiherrain 10“ – Überschreitung der zulässigen Gesamthöhe der Außenwände:

Herr Schwarz teilte mit, dass bei dem Bauvorhaben Weiherrain 10 durch den Einbau von Dachgauben und der damit einhergehenden Überschreitung der zulässigen Gesamthöhe der Außenwände, eine Befreiung des Gemeinderats vonnöten ist. Angrenzende Anwohner sind darüber bereits informiert worden und haben nach einer Änderung der Pläne keine Einwände vorgebracht.

Der Gemeinderat erklärte daraufhin bei 5 Gegenstimmen mehrheitlich sein Einvernehmen.

Bauvorhaben „Am Wedenbach 3“:

Herr Schwarz stellte das Bauvorhaben dem Gemeinderat vor. Dabei soll ein Einfamilienhaus mit Stellplätzen erstellt werden.

Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

Bauvorhaben „Belsemer Steg 11“:

Herr Schwarz stellte das Bauvorhaben dem Gemeinderat vor, geplant ist Lagerfläche anzubauen und eine Wohnung einzubauen. Da die gewerbliche Nutzung des Gebäudes noch immer überwiegt, sind diese Maßnahmen nach dem Bebauungsplan zulässig.

Der Gemeinderat nahm dies zur Kenntnis.

3. Bebauungsplan „Schul-/Brühlstraße“

- a) Vorstellung des städtebaulichen Konzepts
Bürgermeister Reichert begrüßte Herrn Müller als Investor des Projekts, Herrn Lambrecht als Architekt und Herrn Schuler als Verantwortlichen des Bebauungsplans.

Das Projekt soll attraktives Wohnen gerade für junge Familien in kleineren Wohneinheiten bieten. Außerdem ist im Konzept auch ein Kommunikations- und Begegnungsbereich enthalten, der den sozialen Kontakt fördern soll. Geplant sind ca. 50 Wohneinheiten.

Der Gemeinderat nahm das Bauvorhaben wohlwollend zur Kenntnis.

- b) Weiteres Vorgehen Bebauungsplan
Bürgermeister Reichert stellte fest, dass das vorgestellte städtebauliche Konzept eine gute Grundlage für die weitere Entwicklung des Bauvorhabens darstellt. Er schlägt vor, das Bebauungsplanverfahren in der nächsten Sitzung entsprechend fortzuführen.

Der Gemeinderat signalisierte hierzu seine Zustimmung.

4. Zweite Änderung des Bebauungsplanes „Asperg-/Marien-/Uhlandstraße“

- a) Beratung über die während der öffentlichen Auslegung eingegangenen Anregungen:
Auch bei diesem Punkt fungierte Herr Schuler als Sachkundiger.

Die vorgenommenen Änderungen enthalten einen Schutz möglicher Archäologischer Funde und die Erlaubnis Kabelverteiler auch auf Privatgrund zu errichten. Das Problem des Lärmschutzes, das noch beim Bebauungsgebiet Uhland-/Paulinenstraße bestand, besteht nicht mehr, da der Betrieb der Firma aufgegeben wurde. Die Verunreinigungen des Untergrunds werden behoben, wenn bestehende Gebäude abgerissen sind.

- b) Satzungsbeschluss

Der Gemeinderat beschloss den Bebauungsplan „Asperg-/Marien-/Uhlandstraße“ einstimmig als Satzung.

5. Bildung von HH-Resten im Sachbuch 2016 und Übertragung nach 2017

Herr Henne stellte die Sitzungsvorlage vor und erklärte, dass die Bildung von Haushaltsresten der Gemeinderat beschließen muss, bevor die Jahresrechnung aufgestellt wird.

Der Bildung von Haushaltsresten wurde einstimmig zugestimmt.

6. Sonstiges/Bekanntgaben

- Bürgermeister Reichert gab bekannt, dass der Feinbelag in der Alten Rottenburger Straße am Freitag den 02.06.2017 aufgetragen werden soll.

7. Einwohnerfragestunde

Aus den Reihen der anwesenden Bürgerinnen und Bürger wurde die Frage gestellt, warum Oferdingen noch keine Stellplatzsatzung für den Ortskern hat.

Herr Bürgermeister Reichert nahm sich vor diese Anregung zu verfolgen.

Der Gemeinderat nahm dies zur Kenntnis.